

Mein Scherzligen



Barbara Waber-Wenger

Seit einigen Jahren darf ich Teil sein des Ökumenischen Trägerkreises der Taizé-Abendgebete in der Scherzligkirche. Kurz vor Ostern kamen wir, wie jeden Monat, zusammen, um nach der Liturgie von Taizé zu feiern und um den Raum und die Zeit zu finden, Gott einzuladen in unser Leben und ihn in der Einfachheit der sich wiederholenden Gesänge, der Stille und des Gebets zu suchen. Die Gemäuer dieser wunderbaren Kirche bergen jedes Mal neu Inspiration und Raum zur eigenen Begegnung mit dem Vater.

Besonders eindrücklich war für mich diese Begegnung beim Gebet des Gründonnerstags. Nach dem eigentlichen Gebet führte uns der Weg gedanklich weiter in den Garten Gethsemane, unterwegs mit Jesus auf dem letzten Abschnitt seines Lebens. In der Finsternis durften wir durch Worte und Gesänge Teil sein dieser letzten Geschehnisse: Jesu Verzweiflung und Angst, seiner Einsamkeit und Verlassenheit. Schier spürbar schien diese Verzweiflung in der Luft zu liegen, schier fühlbar der schwere Atem Jesu in seiner Angst, und trotzdem: er hält fest am Willen seines Vaters. Nicht sein Wille soll geschehen, sondern der seines Vaters. Den schwersten Weg musste er nun in Angriff nehmen, alleine, von allen verlassen: der Weg zum Kreuz nahm seinen Anfang. Doch wir dürfen Gewissheit haben, dass dies nicht das Ende war. Wir dürfen gewiss sein, dass dieser Weg an Ostern seine Vollendung fand.

In der Finsternis zu sitzen als Teil dieser Gemeinschaft, die im Geiste den letzten Weg mit Jesus geht, in den Gesängen Jesu Worten zu begegnen und in der Stille nach seiner Gegenwart zu suchen war ein sehr berührendes Erlebnis. In Gedanken mit Jesus diesen Weg zu gehen, liess ihn sehr nahe sein. Zum Schluss jedoch mussten wir ihn ziehen lassen, in den Tod, verachtet und verraten. Doch sanfte Klänge der Orgel trugen die Hoffnung auf die Wiederbegegnung mit dem Herrn weiter.

Eine besondere Atmosphäre birgt diese Kirche. Ein besonderer Ort, um Gott zu begegnen und zur Ruhe zu kommen. Diese inspirierende Umgebung scheint uns, meinem Mann und mir, wie geschaffen zu sein für unsere musikalische Idee am 17. November dieses Jahres. In der Zeit, wo die Tage wieder kürzer und dunkler werden, der Nebel die Sicht zum Himmel verdeckt und sich die Herzen nach der Sonne sehnen, möchten wir ein wenig Licht in die Finsternis bringen. Der Abend unter dem Titel „Inspirational Songs, Hymns and Irish Blessings“ (siehe unten) wird ein Zusammenspiel aus Musik und Bild und vermag in der inspirierenden Umgebung der Scherzligkirche hoffentlich auch Herzen zu berühren und zu erhellen und den Blick zum Himmel wieder frei zu machen.

Barbara Waber-Wenger

Samstag, 17. November 2012, 19.30 Uhr, Kirche Scherzligen:

Inspirational Songs Hymns and Irish Blessings

Lieder-Abend mit Bildprojektion
Musik: Barbara & Simon Weber-Wenger
Bilder: Benedikt Hitz, Daniel Wenger u.a.

Fr. 09.11.12: 19.30 Kirche Oberdisenbach
Mi. 14.11.12: 19.00 Kuppelseeel, Hauptgeb. Uni Bern
Sa. 17.11.12: 19.30 Kirche Scherzligen, Thun

Eintritt frei, freiwillige Kollekte

